

„Thüringen weltoffen – ein Land des Engagements“

Laudatio in der Kategorie Jugend für Carolin Gerbothe

Manchmal wird ein Ehrenamt sogar zu einem königlichen Vergnügen. Zum Beispiel für Carolin Gerbothe. Denn die junge Frau aus Obersachsenwerfen regierte von 2014 bis zum Sommer 2016 im Freistaat als ehrenamtliche Königin - als Thüringer Milchkönigin.

Milchkönigin ist ein schönes, aber auch zeitintensives Amt. Carolin, wie ihr Name sagt: die Freie, die Starke, die Träumende, hat eine beeindruckende Regentschaft mit vielen überzeugenden Auftritten hingelegt. Unentwegt war sie als Botschafterin, als Gesicht, als Sympathieträgerin der Thüringer Landwirtschaft unterwegs.

Wer zählt die Termine, wer die Gespräche? Auf Messen und Hoffesten, in Betrieben, Schulen, Ministerien. Und auch auf Demonstrationen. In Erfurt hat die Agrarwissenschafts-studentin an der Seite von Bauern die existenzbedrohend niedrigen Milchpreise ange-prangert. "Diese Milchpreise", stand auf ihrem Plakat, "machen nicht nur die Milch sauer, sondern auch die Milchkönigin!" So stellt man sich eine gute Milchkönigin vor: kompetent und leidenschaftlich.

Dass Carolin ihr Milchkönigin-Ehrenamt als eine Herzensangelegenheit betrachtete, war alles andere als ein Zufall. Hat sie doch ihr Regierungsthema gewissermaßen schon mit der Muttermilch aufgesogen. Sie stammt nämlich aus einer Landwirtschaftsfamilie mit Milchviehbetrieb.

Nachdem nun Carolin vor kurzem ihre Krone an Maria, die neue Thüringer Milchkönigin übergeben hat, bleibt sie natürlich auch weiterhin eine Ehrenamtliche aus Passion, regt an, hilft da, wo Hilfe gebraucht wird. Thüringer Bauernverband, Landjugendverband oder Landwirtschafts-Gesellschaft und andere wissen ihr Engagement zu schätzen.

Übrigens: Im Netz kann man eine Autogrammkarte von Königin Carolin I. erwerben. "Zustand: Gebraucht - Sehr gut". Bestimmt steigt der Preis mit der heutigen Ehrung.

Wir gratulieren herzlich Carolin Gerbothe!